

## Die Mächtigkeit von Strukturgleichungsmodellen in einem einfach zu verwendenden Benutzer-Interface – SAS und JMP machen es möglich

**Svolba, Gerhard**

SAS Austria

Strukturgleichungsmodelle (engl. Structural equation modeling, SEM) sind eine mächtige statistische Methode, die es Ihnen erlaubt komplexe funktionale oder "kausale" Beziehungen zwischen Variablen zu modellieren. Die Variablen können dabei tatsächlich beobachtet (real gemessen) oder nicht beobachtet sein. Im ersteren Fall spricht man von manifesten Variablen, im zweiten Fall von latenten Variablen. Die breite Palette der Anwendungen unserer Kunden erstreckt sich vom Gesundheitsforschungsbereich wo Faktoren, die mit Drogenmissbrauch und Persönlichkeitsstörungen in Verbindung stehen identifiziert werden sollen, genauso wie in der Marktforschung, wo Ihnen Strukturgleichungsmodelle Vorschläge liefern, wie Sie das Web-Site Design verändert werden sollen, um sich an die benutzerspezifischen Anforderungen anzupassen.

SAS bietet Ihnen diese Methode mit vielen Optionen zur Modelldefinition und Parameterschätzung mit PROC CALIS in SAS STAT. Zusätzlich steht Ihnen mit dem SAS® Structural Equation Modeling for JMP eine ansprechende graphische Benutzeroberfläche zur Verfügung in der Sie ein Strukturgleichungsmodell graphisch zeichnen und definieren können und die Ergebnisse die durch den Aufruf von PROC CALIS erzeugt werden, im Modellgraph anzeigen können.

In diesem Vortrag sehen Sie anhand eines praktischen Beispiels die Anwendungsgebiete von Strukturgleichungsmodellen, sowie eine Demonstration, wie Sie mit JMP und PROC CALIS Modelle definieren und auswerten können.